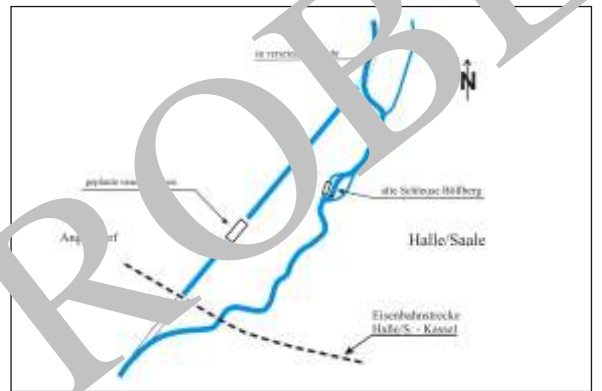


Schleuse Halle

Für die neue Schleuse im Umgehungskanal Halle westlich der Saale im Bereich Angersdorf war 1941 mit dem Aushub der Baugrube begonnen worden. Ein Umgehungskanal sollte von der neu zu errichtenden Elisabethbrücke bis zum Saaleanschluss oberhalb der Eisenbahnstrecke Halle-Kassel neu ausgehoben werden. Alle Bauarbeiten kamen 1943 zum Erliegen. Die neue Schleuse sollte die drei alten Schleusen (Gimritz, Stadtschleuse, Böllberg) ersetzen und eine Fallhöhe von 3,85 m haben. Westlich der neuen Schleusenbaugrube war der Platz für eine weitere Schleusenkammer vorgesehen. Die Baugrube trennten zwei je 50 m breite Riegeldämme von dem beidseitig schon ausgehobenen Kanal. Eher zufällig dürften im Kriegsverlauf mehrere Bombeneinschläge in unmittelbarer Nähe der Baugrube gewesen sein, die jedoch keine Schäden an der Baugrube anrichteten.



Der Umgehungskanal Halle, aufgenommen von der Brücke mit Blick in südlicher Richtung. Rechts liegen die Ruinen der Schleusen der Rudersportler.



Übersichtszeichnung der neuen Schleuse Halle aus dem Jahr 1939. Beachtenswert ist der freigelassene Platz oberhalb der Schleusenkammer für eine zweite Schleuse (hier sogar als 2. Schleuse benannt) (WSA-ABZ Merseburg)

